

## 1000 mal 10

## Empowerment für Menschen in Armut



Die Stadtmision ist ein hipbes Straßencafé in der Bayreuther Innenstadt. Vor dem Eingang: Volker Sommerfeldt (mitte) mit zwei ehrenamtlichen Helfern.

© Adriane Lochner/@Heimatunternehmen

Spenden kann man für vieles, warum nicht auch für einen guten Zweck vor der Haustür? Die Bayreuther Stadtmision ist für viele Menschen in Armut zu einem sicheren Hafen geworden. Damit sie langfristig bestehen kann, müssten lediglich 1000 Menschen monatlich 10 Euro spenden.



Auf den ersten Blick sieht die Stadtmision aus wie ein ganz normales Café in der Bayreuther Innenstadt. Moderne Dekoration und helle Räume sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Hochwertiger Kaffee kommt aus einer Siebträgermaschine, in der Kühltheke werden edle Tortenspezialitäten angeboten. Hier sieht nichts nach Armut oder Obdachlosigkeit aus. Niemand muss sich schämen, das kostenlose Angebot zu nutzen. Statt einer Kasse, steht eine Spendendose an der Theke. „Gäste bezahlen nur so viel sie können. Jeder ist willkommen“, betont der Leiter der Stadtmision, [Volker Sommerfeldt](#), der oft selbst hinter der Theke steht.

### Hilfe ohne Formulare und Verpflichtungen

Der HeimatUnternehmer hat sein Leben lang als Sozialpädagoge gearbeitet und herausgefunden, dass der beste Weg jemandem zu helfen, einer auf Augenhöhe ist. Obdachlose, Flüchtlinge oder auch Rentner, die in Altersarmut leben, haben ihren Halt im Leben verloren und häufig auch die Hoffnung. Psychische Erkrankungen, Scham oder unübersichtliche bürokratische Anforderungen hindern sie daran, aktiv Hilfe zu suchen. Um auch solche Menschen zu erreichen, die bereits obdachlos sind oder drohen es zu werden, wurde vor einigen Jahren die Stadtmision ins Leben gerufen. Dort gibt es keine Formulare, keine Bedürftigkeitsprüfung und kein Therapieziel. Lediglich ein angenehmer, toleranter und humaner Ort wird geboten. Niemand wird verpflichtet, bevormundet, analysiert oder gar diagnostiziert.

### Stärkung des Selbstwertgefühls

Fragt man Volker nach seiner Mission, fällt der Begriff „Empowerment“. Das bedeutet übersetzt „Ermächtigung“ oder „Selbstbefähigung“, Hilfe zur Selbsthilfe sozusagen. Denn häufig scheitern gängige Hilfsangebote von Behörden und anderen Organisationen an einer wichtigen Sache: „Menschen in großer Armut leiden häufig unter Depressionen, Suchterkrankungen oder Angststörungen“, erklärt der HeimatUnternehmer. Sie schlafen lieber unter einer Brücke als sich mit Beamten oder Therapeuten auseinanderzusetzen. In der Stadtmision dürfen sie sie selbst sein und sich tagsüber aufhalten, ohne dass ihnen Hilfe aufgedrängt wird. Im Gegenteil: Wer will, darf selbst mit anpacken. Unter den rund 25 ehrenamtlichen Helfern finden sich auch ehemalige Gäste. „Anderen zu helfen stärkt das Selbstwertgefühl“, bestätigt Volker.

### Finanzierung über Spenden

Die Stadtmision ist eine Hilfseinrichtung der Landeskirchlichen Gemeinschaft, einer selbstständigen Gruppe, die finanziell unabhängig ist von den Landeskirchen und damit auch von der Kirchensteuer. Das heißt, dass die Stadtmision ausschließlich über Spenden finanziert wird. Als Leiter ist Volker für die Akquise verantwortlich und muss in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass das Projekt tragfähig bleibt. Zwar gehen immer wieder Geld- und Sachspenden ein, doch planen lässt sich damit lediglich für Wochen oder bestenfalls Monate im Voraus. Volkers großer Traum ist es, dass die Stadtmision über einen langen Zeitraum hinweg auf festen Beinen steht.

### Unterstützer gesucht!

Die Bayreuther Stadtmision mit dem zugehörigen Kulturangebot für Obdachlose ließe sich sichern und möglicherweise noch vergrößern, würden lediglich 1000 Menschen jeden Monat zuverlässig 10 Euro spenden. Mit rund 75.000 Einwohnern in Bayreuths Stadtgebiet und rund 103.000 im Landkreis müsste das möglich sein, doch wie findet man diese Menschen? Derzeit unterstützt die oberfränkische HeimatEntwicklerin Marion Deinlein Volker beim Brainstorming für Fundraising-Kampagnen. Sie stellt Kontakte her und liefert Ideen, wie man das einfache und doch so wirkungsvolle Konzept der Stadtmision einer breiten Öffentlichkeit erklären und die Menschen zum Handeln bewegen kann.

Eine erste künstlerische Benefiz-Veranstaltung fand am 27. Juli 2022 statt mit Unterstützung der HeimatEntwicklerin und anderer HeimatUnternehmer. Zur [Eröffnung der neuen Edeka-Schneider-Filiale](#) mit dem "Hofladen im Supermarkt" installierten Nürnberger Künstler ein temporäres Kunstwerk aus bienenfreundlichen Blumenkästen. Diese wurden gegen Spende an die Besucher abgegeben. "Dadurch wurde nicht nur Geld gesammelt, sondern auch auf die wichtige Arbeit der Stadtmision hingewiesen", so Marion Deinlein.

#### Regierungsbezirk

Oberfranken

#### Projektposition

[Position auf Karte ansehen](#) >

#### Kontakt

Stadtmision Bayreuth

Verantwortlicher: Volker Sommerfeldt

Landeskirchliche Gemeinschaft Bayreuth

Sophienstraße 23-25

95444 Bayreuth

Tel. (09 21) 2 74 32

eMail: bayreuth@lkg.de

Website: [www.lkg.de/bezirke/kurzvorstellung-der-lkg-bayreuth](http://www.lkg.de/bezirke/kurzvorstellung-der-lkg-bayreuth)

[< Vorheriges Projekt](#)

[Nächstes Projekt >](#)